ROTER HAHN

DIE LINKE. IM BUNDESTAG

AUSGABE 111

MAI 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Ostermärsche bzw. –wanderungen standen in diesem Jahr ganz unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine, und ich bin sehr froh, dass auch wir im Landkreis SOE uns daran beteiligt haben. Einig waren sich alle Beteiligten auf der Abschlusskundgebung in Rathen bei der eindeutigen Verurteilung des russischen Angriffskrieges, aber auch der Ablehnung der nunmehr geplanten massiven Aufrüstung. Immer mehr und immer schwerere Waffen schaffen nicht mehr Frieden! Das werden wir als LINKE auch bei den bevorstehenden Veranstaltungen zum 1. Mai und zum Tag der Befreiung am 8. Mai deutlich machen.

In der letzten Sitzungswoche des Bundestages wurde ich nun doch erneut in das Parlamentarische Kontrollgremium (PKGr) für die Geheimdienste gewählt, nachdem es beim 1. Wahlgang nicht zur erforderlichen „Kanzlermehrheit“ von 369 Stimmen gereicht hatte. Zwar erhielt ich schon im März deutlich mehr Ja- als Nein-Stimmen, aber da laut Gesetz die Zahl der ins Parlament gewählten, also nicht der anwesenden Abgeordneten maßgeblich ist und vor allem coronabedingt knapp 100 Kolleginnen und Kollegen fehlten, kam das notwendige Quorum nicht zustande. Bei der erneuten Wahl Ende April bekam ich 426 von 683 abgegebenen Stimmen und kann nun meine Arbeit im PKGr fortsetzen, dem ich seit 2014 angehöre.

Der aktuelle Zustand der LINKEN bereitet sicher nicht nur mir erhebliche Sorgen. Das schlechte Abschneiden bei der Bundestagswahl sollte eigentlich Warnung genug und Anlass sein, vorhandene interne Auseinandersetzungen zu beenden und sich endlich wieder um politische Themen wie die explodierenden Energiepreise und die Interessenvertretung von Beschäftigten und sozial Benachteiligten zu kümmern, meint Ihr/Euer

100 Milliarden Euro Sondervermögen für Aufrüstung sind eine gigantische Steuerverschwendung. DIE LINKE wird im Bundestag gegen die Verankerung von Aufrüstung im Grundgesetz stimmen. Der Verteidigungsetat ist seit 2014 um 55 Prozent gestiegen. Die Bundeswehr hat kein Geldproblem, sondern ein Management-problem. Was wäre alles möglich, wenn 100 Milliarden Euro nicht in Aufrüstung gesteckt werden. Gute Renten und soziale Sicherung. Schulen, Krankenhäuser, kommunale Einrichtungen und Infrastruktur. Dringend nötige Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz, in unsere Zukunft. Hier einige Beispiele: Mit 46,5 Milliarden könnte man alle Schulen wieder baulich fit machen, 21 Milliarden sind für deren Digitalisierung nötig. 20 Milliarden werden für die Schaffung intakter Sportstätten und Schwimmbäder benötigt. Mit 1,3 Milliarden ist es möglich, THW und Feuerwehren zu Fahrzeugen auf aktuellem Stand zu verhelfen.

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN
(Auswahl)

*

1. Mai, 13:00-17:00 Uhr
Familienfest des DGB
Elbwiesen, Pirna

*

03.05., 18:00 Uhr
Kreissporttag SOE
Herderhalle, Pirna-Copitz

*

05.05.
Besuch der Agrarpro-duktion Struppen eG

*

06.05.
Kommunaltour zusammen mit der Landtagsfraktion
Dippoldiswalde, Freital, Klingenberg

*

08.05., 10:00 Uhr
Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung am sowjetischen Ehrenmal
Pirna-Rottendorf

*

09.05., 20:00 Uhr
Parl. Abend auf dem DGB-Bundeskongress
Berlin

*

09.05. — 13.05.
Sitzungswoche im Bundestag, Berlin

*

14.05.
Veranstaltung beim THW Sächsische Schweiz und Pirna

*

16.05. — 20.05.
Sitzungswoche im Bundestag, Berlin

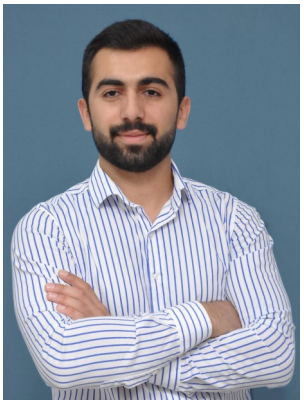
*

Neues aus dem Sportausschuss

Anfang April startete die CDU/CSU-Fraktion eine beispiellose mediale Kampagne gegen den Vorsitzenden des Sportausschusses Frank Ullrich (SPD) mit dem Vorwurf, er wäre als Olympiasieger und DDR-Nationalmannschaftstrainer im Biathlon am Dopingsystem der DDR beteiligt. Deshalb könne er nicht den Sportausschuss im Aufsichtsrat der NADA vertreten und sei auch als Ausschussvorsitzender nicht tragbar. Frank Ullrich hat inzwischen auf das Mandat bei der NADA verzichtet, beteuert aber weiterhin, „selbst keine Dopingmittel eingenommen, noch die Einnahme angewiesen oder selbst welche an Athleten verabreicht und auch nicht die Einnahme überwacht oder kontrolliert zu haben." André Hahn hält es für falsch, Frank Ullrich als Vorsitzenden des Sportausschusses in Frage zu stellen und fordert stattdessen, endlich damit aufzuhören, uns über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung die Biografien um die Ohren zu hauen. Weiteres Thema war in der Ausschusssitzung am 27. April die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Sport. Dabei stand im Mittelpunkt der Berichte vom DOSB, dem Deutschen Behindertensportverband und Prof. Dr. Wessinghage das Problem der vielen Long-Covid-Erkrankten und die viel zu wenigen Sportangebote für diese Menschen. Zuvor war erstmalig die Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) im Ausschuss, um ihre Vorhaben im Sportbereich den Abgeordneten vorzustellen.

Diskussionen wird es auch sicher noch zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage (Drs. 20/1432) zur Aufklärung der Vorwürfe gegen eine Trainerin im Deutschen Turner-Bund geben. Hier wird deutlich, dass der organisierte Sport in Deutschland in mehreren Vereinen und Verbänden von verkrusteten Strukturen, fehlender Verbandsdemokratie, Machtmissbrauch und einer Kultur des Wegsehens beherrscht wird, erklärte André Hahn.

Mein Name ist Vusal Abbaszade



und ich komme aus Aserbaidschan. Das Bachelor- und Masterstudium habe ich in Baku abgeschlossen und war als Übersetzer in einer staatlichen Institution, danach als Lehrer an der Aserbaidschanischen Sprachenuniversität tätig. Im Rahmen des Internationalen Parlaments-Stipendiums begann am 4. April mein Praktikum im Büro von Dr. André Hahn. Als ein Teil des Teams bei einem oppositionellen Abgeordneten (obwohl es so kurz dauert) mitzuwirken, fand ich schon vor dem Beginn des Praktikums spannend, weil die Gesetzgebungsprozesse nicht nur aus den Gesetzentwürfen der Regierenden, sondern auch aus den Gegenargumenten sowie der Kritik aus der Opposition bestehen. Als ich meinen Abgeordneten und sein Team kennengelernt hatte, vergrößerte sich meine Freude über dieses Programm noch mehr. Schon ab dem ersten Tag versuchten sie mich mit der Tätigkeit im Büro vertraut zu machen. In der Sitzungswoche durfte ich an vielen Sitzungen – von Ausschuss- bis zu Fraktionssitzungen – teilnehmen. Im Laufe des Praktikums werde ich auch den Wahlkreis meines Abgeordneten besuchen. So kann ich auch einen Blick auf die Tätigkeiten von André Hahn vor Ort werfen.

Im südkaukasischen Land Aserbaidschan, das seine Unabhängigkeit erst 1991 wieder erlangte, gibt es verschiedene politische und soziale Probleme. Um all diese Probleme zu bewältigen, sollten wir junge AserbaidschanerInnen mehr an uns selbst arbeiten. Ich möchte auch in der Zukunft an diesen nationalen Prozessen teilnehmen und besonders zur Neugestaltung des Bildungssystems in Aserbaidschan meinen Beitrag leisten. Mit diesem Programm im Bundestag sowie dadurch erworbenen Erfahrungen und Wissen werden meine Ziele und Wünsche auf diesem Weg noch genauer und realistischer.

www.andre-hahn.eu

IN KÜRZE

Jahr für Jahr erklärt die Bundesregierung vollmundig, wie wichtig für sie die Entwicklung des barrierefreien Tourismus ist, aber leider passiert kaum etwas, meint André Hahn zu der dürftigen Antwort der Bundesregierung zu seiner Anfrage über deren Aktivitäten zur Entwicklung des barrierefreien Tourismus in den Jahren 2021/2022.

*

Der Bund mauert weiterhin bei Erbschaften wie der vom Ehepaar Hubertus und Elisabeth Hempel, obwohl deren Nähe zum Nazi-Regime sehr wahrscheinlich ist, erklärte André Hahn zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Drs. 20/1182.

*

Der nichtolympische Sport verdient deutlich mehr Aufmerksamkeit, erklärt André Hahn zur Antwort der Bundesregierung auf seine Anfrage zur Unterstützung der deutschen Mannschaft für die Teilnahme an den World Games im Juli 2022 in Birmingham (USA) durch den Bund.

*

Der Bundesregierung fehlt eine Übersicht zu Schäden an Sportstätten nach der Jahrhundertflut 2021, so das Fazit von André Hahn mit Blick auf die Antwort der Bundesregierung auf seine diesbezügliche Anfrage.

*

André Hahn
bei Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Redaktionsschluss: 29.04.2022
Redaktion: André Nowak

Portraitfoto Seite 1: DBT Stella von Salden